

Paul Felgenhauer

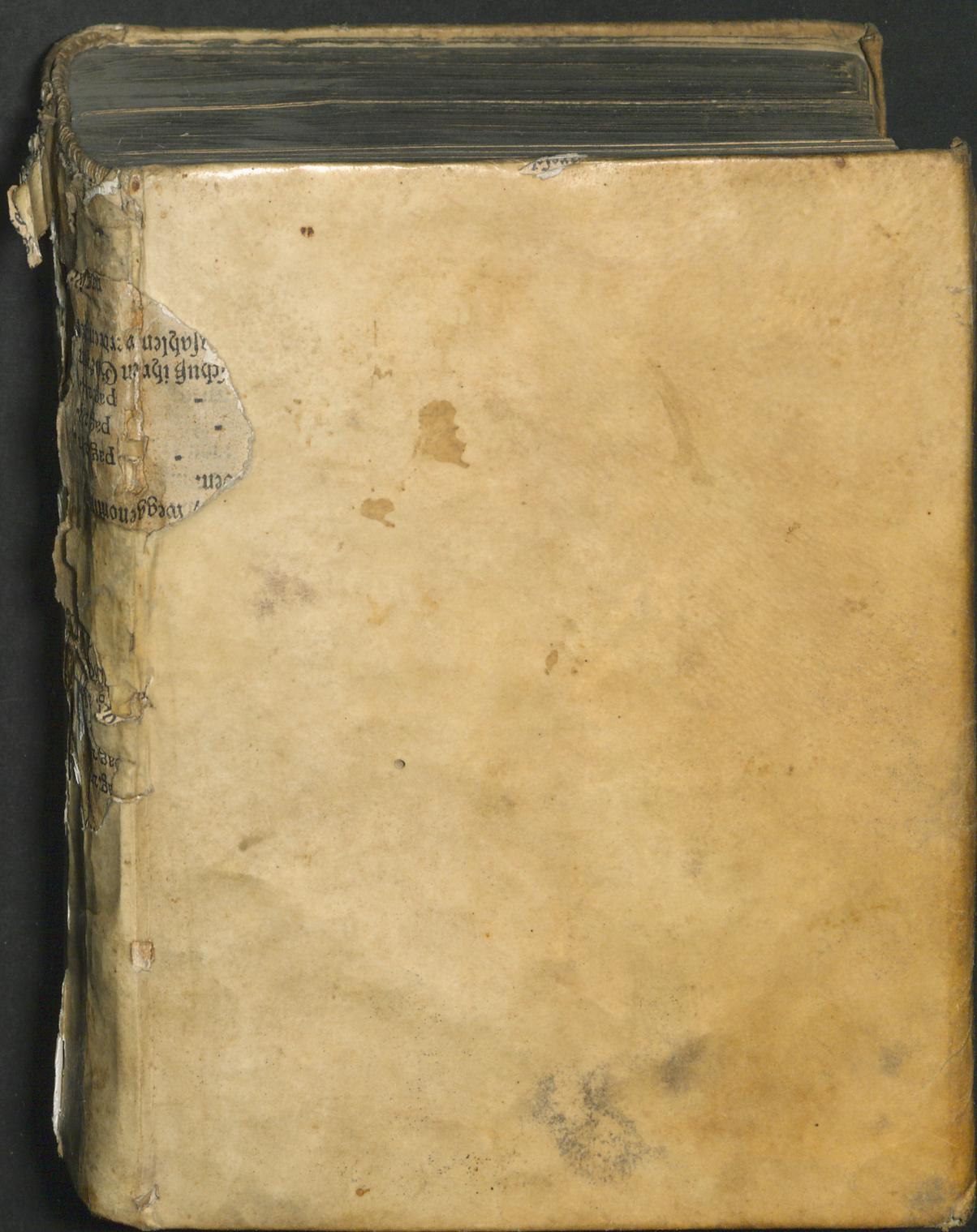
Rechte/ Warhafftige und gantz Richtige Chronologia, Oder Rechnung der Jahre der Welt/ Von der Welt und Adams Anfang an/ biß zu diesem jetzigen Jahr Christi/ M.DC.XX. : Darinnen nochmals erweist wird/ wie in gemeiner Rechnung umb 265. Jahr/ von den Chronologis sey zu wenig gezehlt worden/ auch wird der grossen Conjunction gegen die Astronomos gedacht : Zum andernmahl übersehen/ auß der Schrifft ... erwiesen/ also nit einiger zweiffel zu finden. Hierin[n]en ist klar zu sehen/ wie sehr nahe der jüngste Tag sey : Andern Chronologis und Rechnungen entegegen gesetzt/ auch theils auß Josepho dem Jüdischen Geschichtschreiber/ neben der Schrifft erwiesen

[S.l.], 1620

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1016588399>

Druck Freier  Zugang





101

Handwritten text on a torn paper label, likely a library or ownership mark. The text is partially obscured and difficult to read, but appears to contain several lines of script.

KB NB 0163. 1-16

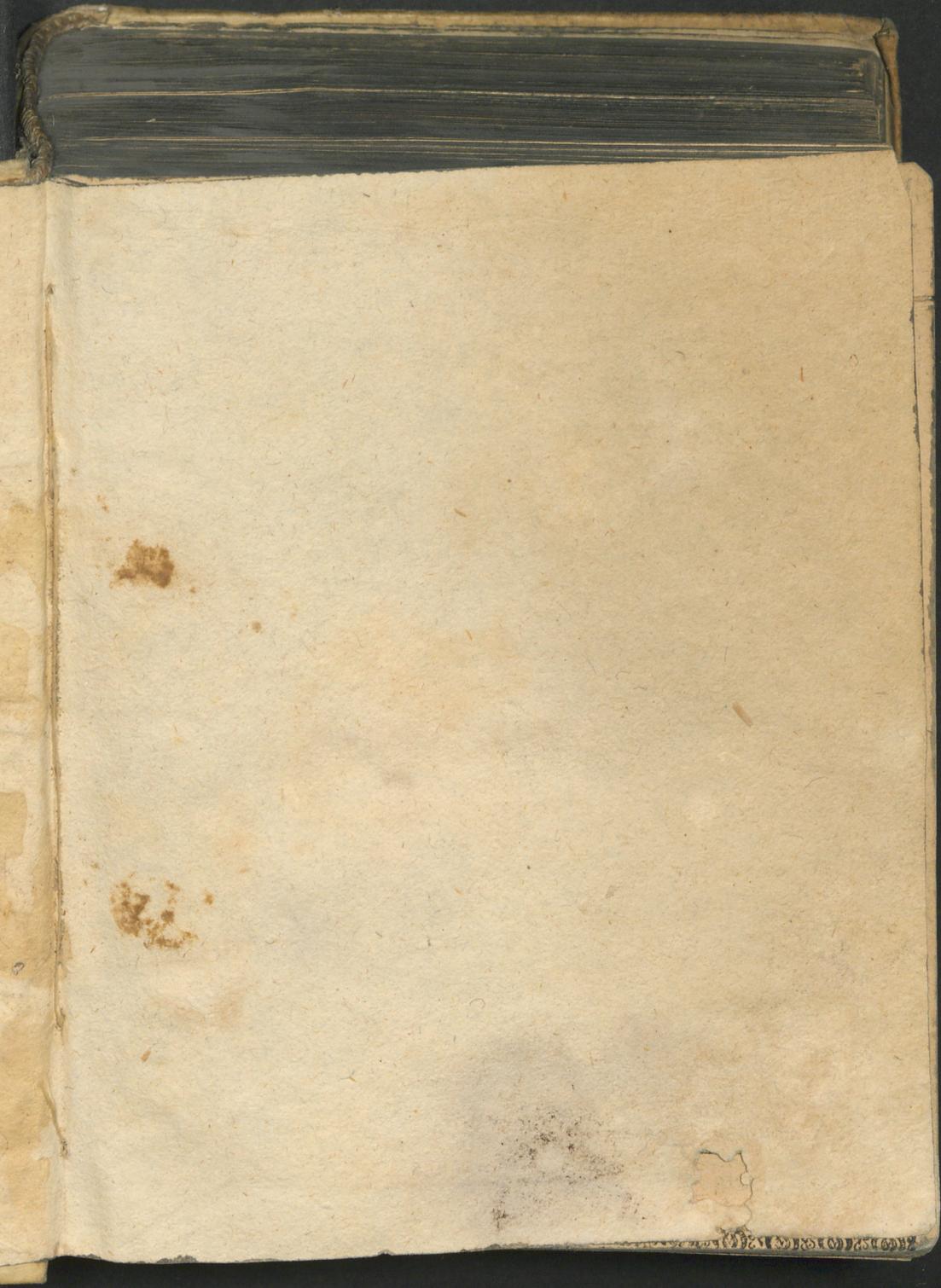


Regional-
bibliothek
Neubrandenburg

http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1016588399/phys_0002

Mecklenburg
Vorpommern





Regional-
bibliothek
Neubrandenburg

http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1016588399/phys_0003

Mecklenburg
Vorpommern



No. 157

Praxis mit
Wsp.



Rechte/ Warhafftige vnd ganz
Richtige

CHRONOLOGIA,

Oder

Rechnung der La- re der Welt/ Von der Welt vnd

Adams Anfang an / bis zu diesem jetzigen
Jahr Christi/ M. DC. XX.

Darinnen nochmals erweist wird / wie in gemei-
ner Rechnung vmb 265. Jahr / von den Chronologis
sey zu wenig gezehlet worden / auch wird der gros-
sen Conjunction gegen die Astro-
nomos gedacht.

Zum andernmahl vbersehen / auß der Schrifft eigent-
lich mit allen Zophern / Capitteln vnd Versen erwiesen / als
so mit einiger zweiffel zu finden. Hierinnen ist klar
zu sehen / wie sehr nahe der jüngste
Tag sey.

Andern Chronologis vnd Rechnungen ent-
gegen gesetzt / auch theils auß Iosepho dem Jü-
dischen Geschichtschreiber / neben der
Schrifft erwiesen /

Durch PAULUM FELGENHAUERN, Putsch-
witzensem Bohemum, Theosop. Discip:

Anno Mundi 5855.
Anno Mediatoris 1620.



Bene dixit quidam.

Quæ nunc tecta latent in apricum proferet ætas
Felix qui trutinat tempora, mente cata.



Præfatio ad Lectorem.

Weundlicher lieber Leser/ ich habe nemlich durch Gottes Gnade eine neue Chronologiam publicirt, darinnen die Jahr der Welt/ auß Heiliger Göttlicher Schrifft Zeugnüß gezehlet werden. Dieweil aber etliche Nasweisen einen grossen mangel darinnen haben finden wollen/ hab ich mir für genommen diese Chronologiam zum andernmal zu übersehen/ vnd dasjenige was mir zu Ohren kommen/ zu verantworten/ damit die richtigkeit derselben desto gewisser werde vnd sey/ vnd die Welt durch die Spötter nicht noch mehr vnd weniger in ihrer Sicherheit versichert werde/ als wann sie noch etliche viel hundert Jahr zu stehen hette/ wie dann sich etliche bemühen/ meine Chronologiam zu widerlegen/ vnd die alte Lehren wider klingen zu lassen. Diese Nasutuli, ob sie es gleichwol in ihrem Gewissen mercken/ daß das Ende für der Thür sey/ so streiten sie doch in Rechnung der Zeit noch stets darwider/ vnd seind in ihrem hochvermeinten Verstand so hoch vnd weit noch nicht komen/ daß sie gedächten/ wie die Zeichen vnd die zeit nothwendig müssen mit einander übereinstimmen. Derowegen wirstu lieber Leser diese Chronologiam in ihrer Summa wie zuvor befinden/ aber mit mehrer Erleuterung in ihren Gliedern/ da es nemlich von nöten sein wird.





Das Erste Glied mit seinem
Beweis,
Genommen auß dem fünfften vnd
Siebenden Capittel Gen.:

1. Von Adam bis auff Seth	130	Gen: 5. v. 3.
2. Von Seth bis auff Enos /	105	6
3. Von Enos bis auff Kenan /	90	9
4. Von Kenan bis auff Mahaleel /	70	12
5. Von Mahaleel bis auff Jared /	65	16
6. Von Jared bis auff Henoeh /	162	18
7. Von Henoeh bis auff Mathusalah	65	21
8. Von Mathusalah bis auff Lamech /	187	25
9. Von Lamech bis auff Noah /	182	28
10. Von Noah bis zur Sündfluth.	600	Ge: 7. v. 11.

Alle diese Jahr zusammen gerechnet / thun in einer

Summa / 1656.

Das ist das Erste Glied mit seinem Beweis / vnd so lange hat die erste Welt gestanden / welche sich nit mehr wolte den Geist des Herrn regieren lassen / wie Gott selbstn drüber klaget Genes: 6. darumb nach dem die Frommen gestorben waren / vnd Noah alleine yberblieben / kam die Sündfluth auff Erden baldt nach dem Tode Mathusalah / vnd verderbete alles / was einen lebendigen Othem hatte / ohne allein Noah wurde erhalten in der Archen.

Vn diesem Ersten Glied seind nicht allein eeliche Verstandige / sondern

ge/sondern auch viel Naseweisen / welchen allen es seltsam vor-
kömpt/das ich in der ersten edition habe vorgegeben/Wt habe
mir die Zeit des Endes offenbaret. Anlangend aber meine vers-
antwortung/wird der Leser dieselbe finden in meinem Zeitspiegel.
Die Verstendigen aber wissen gar wol auß dem Evangelisten
Luca / das der HErr diese Zeit vergleichet mit den Zeiten Noa,
vnd weist sein/wie dieselbe Zeit ein Vorbild sey dieser vnserigen
Zeit. Dieses mercket ihr Verstendigen/die jr Viri desideriorum
seyd mit dem Daniel vnd Esdra/ vnd lasset die Gottlosen Spöt-
ter jimmer hin fahren/vnd in ihrem Meyd verschmachten.

Daniel der Prophet hat im periodo der 1335. Englischen
Tage vom Engel die Zeit des Endes vernommen vnd gehört/
auch selbst den Verstendigen fleißig auffgezeichnet / dannenher
der Engel auch von solchen Geheimnissen zum Daniel saget / wie
er sie soll zusieghn biß zur bestimpten Zeit/ vnd zwar werdens die
Spötter vnd Gottlosen nichts achten/aber doch sagt er: Docti in-
telligent, die Verstendigen werdens verstehen. Ich möchte es
aber gerne wissen / was mir doch Daniel der Prophet mit seinen
Geheimnissen nuzt sey / wann ich nicht durch Gottes Gnade vnd
seiner zulassung darinnen studiren solte/vnd weil mirs Gott ver-
gönnet auch ein Vir desideriorum sein? Sind nicht auch ande-
re die ihn auslegen/vnd zwar auch den letzten periodum aufzre-
chnen/wie in öffentlichem Truct zu sehen ist? Bin ich vnter ihnen
allen allein deswegen ein Klügling/Marz/Esel vnd Rezer? Aber
laß also gehen/es wird ein jeder müssen Rechenschaft geben/ wie er
gehandelt hat bey Leibes Leben.

I. lutherus Theologorum Princeps suo tempore usque
huc sagt in der Vorrede vber den Daniel von den 1335. Tagen
wie sie fast nit werdē können verstandē werden/biß da sie erfüllet sein
am Jüngsten Tag. Es were dann/das Gott etwa einen
Noah würde erwecken/der dieselbigen Tage könnte ab-



Abrechnen vnd gewiß treffen. Sehet dieß sage Luthierus, welcher doch eben selbst selber der Antitypische Noah gewesen / vñ ich ihme Ehren halber Zeugnuß gebe / noch dennoch leffet ers dabey / ob **GOTT** etwa einen solchen erwecken würde / der diese Tage könnte abrechnen vnd gewiß treffen : Vnd das noch mehr ist / so stellet ers selbst eintem jedern frey / solche Geheimnuß zu forschen / wañ sie nur sein mit der Zeit vbereinstimmen / vergönnet also einem jeden sein Dornum vnd Psunde / das ihm **GOTT** giebet / vnd ist nicht in abrede / das nicht Gott noch mehr gelehrte wie er / ja die noch höher im Geist weren / senden könnte vnd solte : Aber seine Discipuli wollens nicht glauben / sondern lästern vnd Schänden so lange sie die Zunge rühren können.

Esoras der gewaltige Mann / deme der Brunnquelle der Weißheit ist von Gott gegeben gewesen / hat die Zeit des Endes noch deutlicher als Daniel vom Engel vernommen / vñnd fraget noch sein den Engel / wann doch die newe Welt / vnd Aufferstehung der Todten geschehen vnd kommen soll. Der Engel sagtß im ganz deutlich vnd hell / vñnd zwar deutet er mit Fingern auff das Alte Testament in seinen typis vnd Vorbilden / da abermals nit nur die Zeichen / sondern auch die Zeit selbst gleich eben eintritt / nemlich : *Tempus Adami primi & secundi semet uti rota respiciunt. Sapienti hoc dico. Lasset die Spötter immer bleiben / Vos sitis docti, ut intelligatis, stultescant calumniatores, quam diu velint.*

Was soll ich von Johanne sagen / welches Offenbahrung je nicht versiegelt ist / sondern den Knechten **GOTTES** vñnd Christi zu wissen geschriben : Hat er nicht auch die zeit des Endes / vñnd zwar also hell / das sie jedweder / der in Arithmetica nur hat addiren gekernet / zehlen kan. Die Politici vnd Historici könnens leichtlich finden vnd rechnen. Doch weme es von Gott nicht vergönnet ist / der kans nicht sehen / wanns ihme auch gleich auff der

Das

Nasen lege / dann es muß noch heutiges Tages erfüllet werden / was die Schrift saget : Mit sehenden Augen sein sie blind / haben Ehren vnd hören nicht / haben Nende vnd greiffen nicht. Dieses hab ich bey dem ersten Glied erinnern wollen.



**Das Ander Glied mit seinem
Beweiß.
Genommen auß dem Enffften Capittel
Genesis.**

	Jahr.	Cap.	y.
1. Die Sündfluth hat zusam̄ gewehret	1	1	Gen: 8. y. 13. 14.
2. Von der Sündfluth biß vff Arphaxad	2	2	Genes: 11. y. 10.
3. Von Arphaxad biß auff Sale /	35		11
4. Von Sale biß auff Eber /	30		14
5. Von Eber biß auff Peleg /	34		16
6. Von Peleg biß auff Nequ /	30		18
7. Von Nequ biß auff Serug /	32		20
8. Von Serug biß auff Nahor /	30		22
9. Von Nahor biß auff Thare /	29		24
10. Von Thare biß auff Abraham /	70		26

Summa dieser Jahre / 293.

So sind nun von Adam biß auff Abraham / 1049.

In dem vorigem Exemplar vnd erstem Druck hab ich allhier das Jahr / so lange die Sündfluth gewehret / auffengelassen vnd versehen. Ob aber wol hier ein Jahr mehr als in dem ersten Exemplar gezelet ist / wird doch die Summa der Jahre der Welt mit diesem Jahr nicht gemehret / sondern vnten im fünfftem Gliede in den Jahren des Tempels gehet wider ein Jahr ab / wie ich zeugen



gen will/da ich mich vmb eins zuviel/wie hier vmb eins zu wenig
geirret/ welches ich nicht so eigentlich in acht genommen/vnd hier
innen mich gerne corrigire vnd corrigiren lasse. Sonsten wer
den auch in diesen zwen ersten Gliedern keine mängel sein/sondern
alles gewiß vnd richtig gezeulet. In diesem Jahr der Welt hat
Noah auch/vnd zwar noch 57. Jahr gelebet/nach welchem als er
gestorben/hat ihm Gott einen andern Mann/mit dem er seinen
Bund machte/nemlich Abraham erwöhlet/ also das G:Ott auch
immer bey den Menschenkindern seine Conuersation gesuchet/
wiewol bey einslichen vnd sehr wenigen/benen er seinen Willen
vnd Weisheit offenbaret/vnd also sein kleines Häufflein gehabt/
biß er endlich den Samen Abrahams zu einem grossen Volck ge
macht/vnd in diesen allen ein Vorbild gezeiget/mit vielen Fürbil
den vnd Figuren/Im altem Testament/ der Herrligkeit des Rei
ches seines Sohns/vnd seiner Heyligen,welches nunmehr zukünfft
ig ist/darnach geforschet haben vnd geweissaget alle Propheten/
vnd David/welcher sich herzlich darob gestrewet/wann er saget:
Credo videre bona Domini in terra viventium: Vnd das
war die heimliche Weisheit/davon David saget/die ihn G:Ott
wissen liesse/dannenher er auch in dieser Weisheit Selertter war/
dann alle seine Lehrer/solche sollen wir vns auch wünschsen/vnd
nicht mit den Spöttern verwerffen/damit wir nicht auch verworfs
fen werden.



Das Dritte Glied mit seinem
Beweyß/
Genommen auß dem Ersten vnd An
dern Buch Moysis.

J. Von



	Jahr Cap: 7.
1. Von Abraham bis auff Isaac/	} 100 Gen: 21. 7 5.
2. Von Isaac bis auff Jacob/	
3. Von Jacobs Geburt bis da er inn E- gypten zog/	} 130 47. 9.
4. Vom Eingang der Kinder Israhel/bis zu ihrem Ausgang auß E-gypten/	} 430 Exod: 12. 4.
Summa dieser Jahre/720.	

Israhel aber ist auß E-gypten gezogen/ im Jahr der Welt/2669.
Dieses Glied/ob ich es wol in voriger edition gnungsam
erwiesen/als nicht allein auß Exodo am 12. 7. 40. also auß dem
Munde Gottes selbst/ Gen: 15. da er von Vierhundert Jah-
ren dem Abraham saet/vnd weiter auß Acto: 7. 7. 6. dem Buch
Judith cap. 5. 7. 9. So hilffet es doch den Spöttern nichts / es
muß erlogen vnd vnrecht sein/obs auch Gott gleich selbst gesaget
hat/das die Kinder Israhel sind Vierhundert Jahr inn E-gypten
gewesen/sondern nur 215. Jahr nach ihren Köpfen/vnd das ih-
re meynung recht sey/so nehmen sie zum Beweis das 3. Cap: in der
Epistel an die Galater/da geschrieben stehet/wie das Abraham sey
die Verheissung geschehen/vnd aber die verheissung durch das Ge-
ses nicht auffgehoben worden sey/welches gegeben ist vber vierhun-
dert vnd dreyssig Jahr hernach. Derowegen rechnen sie diese 430
Jahr an von der Zeit/da Abraham die Verheissung am ersten em-
pfienng/vnd alt war 75. Jahr. Von der Zeit nun bis auff Isaac sa-
gen sie/seind 25. Jahr. Von Isaac bis auff Jacob sind 60. Von
Jacob bis da er in E-gypten zog 130. diese Jahr machen zusam-
men 215. hernach kommen noch 215. Jahr / so lange sie in E-
gypten gewesen sind/so machen sie gerade 430. Nun hierauff will
ich ihnen antworten.

Erstlichen so bitte ich meine Wiederpart/ das sie doch wol-
len Ioseph/um den Jüdischen Geschichtschreiber auffschlagen vnd
lesen/dann derselbe sezet erstlich eben das / was Gen. 15. stehet/
nembs

nemblich das Gott zu Abraham zuvor gesaget hat/wie sein Same werde in einem fremden Lande dienstbar sein 400. Jar/1.2. Ant. c. 11. Hernach da er von den Kindern Israel sagte/wie sie mit der Dienstbarkeit in Egypten sind geplaget worden/da sie haben müsse Städte vnd Pyramides bauen/hab es gewert 400. Jahr/ lib: 2. Ant. c. 5. stimet also gang recht vnd wol mit der Schrifft selbst ober ein/vñ ist in diesem mit nichten zuwerwerffen. D; es aber nu mein Widerpart besser weiß/als die Schrifft vnd Iosephus, das mögen sie in irer Weißheit jnen behalte/nur ist das Zeugnuß der Schrifft viel lieber vñ warhafftiger. Es wendē aber auch meine Widerpart vor/Abraham sey ein Fremdling gewesen im Lande Canaan/wie auch Isaac vnd Jacob/vnd sollen also auch jnen die 400. Jar auch applicirt werde. Ey du grosse Klugheit/vnd statlich Fundament was stehet dann Gen. 15. v. 7. spricht nicht Gott: Er wolle Abraham diß Land Canaan zu besizen geben? Ja auch seinem Samen/vnd jhme nachmals/Gen. 17. v. 8. Damals war er freylich ein Fremdling/aber hernach hatte er je ligende Güter/20. vnd waren je sein engen/sonst müste Gott gelogen haben/wann er Abraham nicht hette das Land geben/das er ihm nur nicht einmal/sondern offters verheissen hatte. Weiter sagen sie Israel habe mit 400. Jahr gedienet/sondern erst da ein ander newer König auffkame. Nun wolan/was soll das für Weißheit sein? lieber rechtes vnd streitet mit Gott/der hat also geredet/ Gen. 16. v. 13: Es ist nicht der Streit vmb die zeit der Dienstbarkeit / sondern wie lange sie ingesambt inn Egypten gewesen sein / das weiß ich vorhin wol/das sie nicht flugs zu Josephs zeiten gedienet haben. Aber was soll ich viel sagen? es ist grosse Weißheit/sehet nur das jrß ja recht trefset/vnd zantet euch mit Gott/ welcher also geredet hat/Vielleicht werdet jhrs erhalten/vnd auß Abraham auch einen Samen Abrahams machen/also das Vatter vnd Sohn eins sein/wie ich bald sagen werde/weil ihr noch nicht wisset / was Vatter / was Samen oder Kinder deß Vatters sein.



Darnach das sie den Locum ad Galatas anziehen vnd nach
ihre Kopff zehlen/ so frag ich sie/auff welchem Fundamento dann
sie rechnen? Ob sie die Rechnung anfangen an Abraham oder an sei-
nen Samen/ob die Verheissung nur Abraham /vnd nicht auch sei-
ne samten geschehen seye? Spricht nicht Gott auch zu Jacob Ge: 28.
7. 14. Dein Samen soll werden wie der Staub auff Er-
den/2c. [das ist die Verheissung des Geschlechts] Vnd durch dich
vnd deinen Samen sollen alle Geschlecht auff Erden gesegnet
werden. (Das ist die Verheissung des Messia,) darumb spricht
die Epistel ad Gal: gar recht cap. 3. 7. 16. Nun ist die Verheis-
sung Abraham Vnd seinem Samen zugesaget/2c. So ist nun nicht
nur Abraham, sondern auch Isaac vnd Jacob die Verheissung vom
Messia geschehen /vnd besonders Genesis 46. Da Jacob in Egy-
pten zog/erschien ihm der Herr des Nachts /vnd bestetigte ihm
gleichsam wie pro confirmatione, die Verheissung so seinen
Vattern geschehen war. Allhier nun fangen an die 430. Jar/
da Jacob mit seinen Kindern in Egypten zog/ da fangen an die
400. Jahr/von denen Gott Abraham zuvor zweymal geweissag-
get hat: Dein Same wird frembde sein in einem Lande spricht
Gott/vnd dienen vierhundert Jahr / Gott spricht nicht: Du
Abraham wirst dienen/sondern dein Same. Wie das ihr dann
nun noch nicht recht lesen lernet ihr Kluglinae/die ihr mich einen
Kluglina heisset/ Wisset ihr noch nicht / was Vatter ist/vnd des
Vatters Sahme? Wisset ihr nicht was Weissagung ist/ vnd zu-
kunftiges/vnd dz was gegenwertig ist? Lieber lernet conjugiren
in opere Alij, vnd lernet von einem Pædagogico, was da sey præ-
sens vnd futurum, vnd lestert nicht so in Tag hienein: Vos qui
aliàs linguas multas percrepatis, meq; misellum supercili-
ose contemnitis; Quærite in Ebræo, an sit futurum an præ-
sens, an Abraham sit ipse semen suum, an seruerit in Egy-
pto, &c. In posteram non erit dedecus mihi coram vobis,



si eruditus in linguis non sum, quia vos nondum praefens
& futurum nostis discernere.

Weiter/so könt ihr auß der Epistel an die Galater eyre mey-
nung durchaus nicht erhalten/dann sie saget nicht nur von Abrah-
ham/das ihme sey die Verheißung geschehen/wie ich gesagt/Son-
dern auch seinem Samen. So ist euch ja die Schrifft an ange-
zogenen Orten auch stracks zuwider/die da bezeuget/das die Kin-
der Jsrael in Egypten 400. sollen sein vnnnd auch gewesen sein.
Wir aber ist der Ort an die Galatter nichts zuwider/dann da
Jacob in Egypten zog/da erschein ihm der Herr des Nachts/
vnd widerholte alle die Verheißung/die auch seinen Vätern ne-
ben ihm geschehen war/Das Gesetz aber wurd gegeben vber 430
Jahr hernach/Also nun ist die Schrifft nicht widereinander/son-
dern ganz einig.

Nach der Chronologia die in der Deutschen Bibel steht/wes-
re Joseph da Jacob in Egypten kam/alt gewest 39. Jahr/her-
nach hat er gelebet noch 71. Jahr/zwischen dem tod Josephs vnd
der Geburt Moysis/sind 64. in diesen 64. Jahren sollen die Eg-
ptier des Josephs schon vergessen haben nach ihrer meynung vnd
sollen auch in 215. Jahren sich die Kinder Jsrael so hefftig gemeh-
ret haben/welches vielmehr eine contumelia omnipotentiae
& possibilitatis Dei, als eine gloria ist/dan es ist offenbar/auß
cap. 50. Gen. v. 23. das die Mannspersonen/wann sie gar jung
gestreyet/haben im 30. Jahr gestreyet.

Ob ich nun wol weiß/das Gott die Kinder Jsrael ganz wun-
derbarlich gemehret hat in Egypten/so stehet doch Exodi 1. das
nach dem Tode Josephs/die Kinder Jsrael/da sie schon 71. Jar
in Egypten waren gewesen/sich erst sehr zu mehrren angefangen
haben/vnd ihr sehr viel worden seind/dannenther saget Achior im
Büchlein Judith am 5. v. 9. Da nun in allen Landen theyre zeit
war/renseten sie hinab in Egyptenland/da ist ihr in Vierhundert
Jahren



Jahren so viel worden / das man sie nicht zehlen kunte. Wann nun diese Zeugnis nicht gnung sein / der mag gar wol bey seiner alten Leyer bleyben / sintemal die Spötter ohne das nicht werth sind / das man ihnen viel probiere, besonders weil sie Gottes vnd der Schrifft Mund selbst nicht glauben wolte.

Endlich sollen die Verstandigen wissen / das diese vierhundert Jahr / so lange die Kinder Israel in Egypten gewesen sind ein typus vnd Vorbild sein der grossen Dienstbarkeit der Israeliten vnd Juden / darinnen sie vberaus sehr geplaget worden sein vnd noch werden vnter allen Völkern. Eben also auch ist die Asyrische Gefängnis ein Vorbild gewesen / darauff dann deutlich gnung die Propheten hin vnd wider zeygen / obs gleich Menster Maseweis nicht weiß noch gläubet / muß es doch darumb nicht erlogen sein. Von den 400. Jahren in ihrem typo ließ 4. Esdr: 7. v. 28. da wirstu nicht ein schlechtes Geheimnis zu erforschen haben / dann das ist gewiß / das die Juden künfftig sollen vnd werden zu Christo bekehret werden / wie Paulus deutlich genug Rom: 11. v. 25. aus Esaia geweissaget hat / nennet es ein Geheimnis / vnd warnet vns für stols gegen vnd wieder die Juden. Lese nur einer das 12. Cap. Zacharie / da wird er v. 9. & seq. deutlich gnug finden / wie zu seiner Zeit die Juden den Messiam / welchen ihre Väter gestochen haben / herzlich beklagen vnd beweinen werden. Mehr will ich nicht sagen jezund / sondern zur andern zeit weitläufftig von diesem Geheimnis reden / welches aber Lutherus ganz / wiewol vnrecht / verneynet / vnd noch heut fast alle Theologi wider Paulum / Christum vnd alle Propheten. Niemand aber schelte mich hierüber / das ich Lutherum vnd die andern beschuldige / in diesem Geheimnis / dann ich thue es nicht auß Ehrgeiz oder Stols / sondern ich will es durch Gottes Gnade auch erweisen. So ist auch kein Glaubens Artikel / dz wo ichs nit glaubte / ich nicht könnte selig werden. Mein mit nichten / es gehöret nicht



zur Seligkeit des Evangelij/ sondern es ist ein Geheimnuß/ das zu seiner zeit soll vollendet vnd verkündiget werden / wie hiervon Apoc. 10. v. 7. gesaget wird/ vnd an vielen orten anders wo inn der Schrift. Mercke derowegen was da stehet Apoc 11. v. 19. nach der siebenden Posaunen/ 2c. Komme nun Juncker Spötter/ vñ heisse den Engel beynt Esdra auch liegen/ so wird man erkennen/ wie er Gott/ seine Engel/ die Schrift vñnd auch warhafftige Zeugen der Menschen in allen Lügen straffet / vñnd seine Lügen für Wahrheit außschreyet vñnd verkauffet ohne vñnd wider die Schrift.

Endtlichen so fangen auch die 430. Jahr nicht an zur Zeit Isaacs/ welcher auch Abrahams Samen war / dann derselbe ist nie in Egypten kommen/ ja Gott hat es ihm vielmehr verbotten/ hinab zu ziehen/ Gen. 26. v. 3. viel weniger hat er darinnen gedienet/ wie nah sollen dann diese 400. Jahr schon dort angefangen haben/ vñnd zur selben zeit zu zehlen angefangen werden? Dannender erscheinet klärlich/ das der Apostel ad Galat. 3. nicht zur zeit Abrahams anseheth 430. zu zehlen/ sondern da zum letztenmal dem Samen Abrahæ als Jacob da er in Egypten zog/ die Verheißung geschehen ist. Wann ihr mir aber werdet auß der Epistel ad Galatas erweisen/ das durch die Verheißung nur Abraham allei alleine geschehen/ so will ich euch weichen/ vñnd das auch Abraham vñnd Isaac in Egypten gedienet hat / welches aber ihr nimmermehr werdet darthun können. Dieses hab ich bey diesem Glied erinnern wollen.



Das Vierdte Glied mit seinem

Beweyß/

Genom-



Regional-
bibliothek
Neubrandenburg

[http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1016588399/phys_0018](http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1016588399/phys_0018)

Mecklenburg
Vorpommern



Genommen auß dem Buch Josue der Richter/
Samuelis/der Chronica/der Könige vnd der A-
postel Geschichte.

1. Vom Ausgang auß Egypten bis in Canaan	Jahr.	Cap.	ÿ.
	40	Ios. 5.	6.
2. Vom Eingang ins Land Canaan bis zur ersten Dienstbarkeit/	7	Ios. 14.	ÿ. 10. 11.
3. Dienstbarkeit vnter Chusam Nisathaim	8	Iud. 3.	ÿ. 8.
4. Richter Othoniel/	40		11
5. Dienstbarkeit vnter Eglon/	18		14
6. Richter Ehud/	80		30
7. Dienstbarkeit vnter Jabin/	20	Iud. 4.	ÿ. 3.
8. Richter miteinander sind Debora vnnnd Barak	40	Iud. 5.	31.
9. Dienstbarkeit vnter den Midianitern/	7	Iud. 6.	1.
10. Richter Gedeon/	40	Iud. 8.	28.
11. Abimelech hat Israel regirt/	3	9.	22.
12. Richter Thola/	23	10.	2.
13. Richter Jair/	22		3.
14. Dienstbarkeit vnter den Philistern vñ Ammonitern/	18	Iud. 10.	8.
15. Richter Jephtha/	6	12.	7.
16. Richter Abesam/	7		10.
17. Richter Elom/	10		11.
18. Richter Abdon/	8		14.
19. Dienstbarkeit vnter den Philistern	40	13.	1.
20. Richter Simson/	20	16.	31.
21. Richter Eli/	40	1. Sam. 4.	18.
22. Samuel vñ Saul regiren miteinander/	40	Acto. 13.	ÿ. 21.
23. David hat regirt/	40	1. Chro: 30.	27.
24. Salomon vors Tempels erbawung/	3	1. Reg. 6.	1.

Diese



Diese Jahr alle zusammen in einer Summa von Auf-
 gang der Kinder Israel auß Egypten / bis zu des
 Tempels Erbauung thun in Summa / 580.
 Der Tempel aber ist zu bauen angefangen worden im Jahr der
 Welt 3249.

Allhier zehlet Josephus der Jüdische Geschichtschreiber / lib.
 8. cap. 2. Von außgang auß Egypten / bis zu des Tempels Er-
 bauung / 592. das Jahr der Welt / 3102. das aber in der Bibel
 als 1. Reg: 6. 100. Jahr zu wenig sind gezehlet worden / habe ich
 in der vorigen Edition schon erwiesen / will es kürzlich ex Actis
 widerholen.

Act: 13. 7. 18. saget Paulus: In der Wüsten waren sie 40. Jar	
Darzu rechne ich die Jahr der außtheilung des Landes /	7
Darnach gab er ihnen Richter bey	450
Darnach Saul zum König /	40
Diese Jahr machen ingesamt	537.
Hierzu kommen die Jahr der Regierung Davids	537.
Und Salomons vors Tempels Erbauung /	40
	3

Also kommen wider wie oben heraus 580

Also ist Schrift durch Schrift probirt, Wann gleich die
 Naseweisen sagen / Ich gebe vor die Schrift sey falsch / vnd vnfer-
 stehe mich dieselbe zu corrigiren, aber was soll ich viel sagen / die-
 se ganz Narrische vnd Unbesonnene calumnia ist nicht werth /
 das ich sie verantworte. Ihr Linguisten wie habt ihr an vielen
 Orten die Bibel vertirt, habt ihr euch auch drum vertragen?
 habt ihr nie nichts falsches vertirt? Heist es nicht mit den Lin-
 guis: Grammatici certant & adhuc sub iudice liset? Vale
 soll Hieronymus nicht recht vertiret haben / bald jener / bald der
 nit / Ey wie seyne Keger haben wir bißher seit Lucheri zeit auß der
 Linguarum Layche leyden müssen / die hernach ihr Fundament
 in den Linguis gesucht / Wer wird mich dann nun die Schrift
 lehren



lehren auslegen/weil ich keine Linguas kan/wirds nicht die concordantia thun/quæ est verissima rota in scriptura, & veritas quæ sibi ipsi est similis, & seipsam probat? D ich sage es euch/schwenget stille mit solchem Narrischen Schmähen/ich werde euch sonst/die ihr viel Linguas gloriret, auch den Balcken zeigen/ob ich gleich keine Linguas weiß/das es euch nicht wolgefalen wird.

Wie kömpts doch das ihr so Flug seyd ihr Klügling/ vnd thut die Augen nicht auff/das ihr sehen möchtet? Nun es mag darbey bleiben/ ich will zu den andern Gliedern schreiffen/vnd mich nicht zuviel mit den stolzen Pralern zanken/ damit ich ihnen in solcher Narrheit nicht gleich werde. Die Verständigen werden sich eines bessern bedencken/ vnd die Warheit recht ansehen/die Spötter mögen gleich lange genug calumniren vnd schmähen.



Das Fünffte Glied mit seinem Beweis.

Genommen auß den Büchern der Könige/ vnd auß JOSEPHO dem Jüdischen Geschicht Schreiber.

	Jahr.	Cap:	JOSEPHUS:
1. Salomon nachs Tempels erbawung hat regirt	37	(1. Reg: 1)	24. lib: 8. c. 4
2. Rehabeam/	17	14.	12. lib: 8. c. 5.
3. Abia/	3	15.	2. lib: 8. c. 7.
4. Assa/	41	15.	10. lib: 9. c. 1.
5. Josaphat/	25	22.	42. lib: 9. c. 3.
6. Joram/	8	2. Regum 10.	1. 7. 1. 9. c. 3.
7. Ahassia/	1	8.	26. lib: 9. c. 5.
	8		8. Joas

8. Joas ward versteckt/	6	11. 3.	interim post A.
9. Im 7. Jahr ward er König/	1	11. 4.	hasiam regnavit
10. Darnach regieret er/	40	12. 1.	Gotholia 1: 9. c. 7.
11. Amasia/	29	14. 2.	lib. 9. c. 10.
12. Asaria oder Bfia/	52	15. 2.	lib. 9. c. 11.
13. Jothan/	16	15. 33.	lib. 9. c. 12.
14. Ahas/	16	16. 2.	lib. 9. c. 13.
15. Hiskia/	29	18. 2.	lib. 10. c. 3.
16. Manasse/	55	21. 1.	lib. 10. c. 4.
17. Ammon/	2	21. 19.	lib. 10. c. 4.
18. Josia/	31	22. 1.	lib. 10. c. 6.
19. Johas 3. Monden die rech- ne ich für	1	1. 23.	Iof. 3. men: d. 10. l. 10. c. 6.
20. Josakim/	11	23. 36.	lib. 10. c. 8.
21. Jojachin 3. Monden / die rechne ich für	1	24. 8.	lib. 10. c. 8. dies 10.
22. Zedekia/	11	24. 18.	lib. 10. c. 11.

433.

Die zwey Jahr/das ich zehle in zweymal 3. Monden/vnnd wider 6. Monden kömmen pro interregno, da bisweilen auch ein König vielleicht einem Monden mehr regieret hatt / so nicht auffgezeichnet sind. Diese Rechnung aber wird mir vielleicht kein Verstendiger vbel deufften/dieweil die andern Chronologi mehr Jahr des Tempels zehlen/als Lutherus, nemblich 460. Josephus 470. Dann Iosephus setzt/Salomon habe 80. Jahr regiret/die Bibel aber setzt nur 40.

So were nun der Tempel verwüestet worden im Jahre
der Welt / 3682.

Da er gestanden hat 433. Iosephus zehlet Annum mundi da der Tempel ist verwüestet worden/3513. Die Chronologia in der Bibel zehlet 3365. vnd setzet darauff das all hie angefangen die 70. Jahr des Babylonischen Gefängnuß/welches auch Recht ist/

Ist / dann die 70. Jahr reden principaliter von Jerusalems
 Verwüstung / das sie so lange soll wüste liegen / wie Dan: 9. 7. 2.
 stehet / vnd fangen nicht an 11. Jahr zuvor / oder vor Zedekia / den
 das war keine Verwüstung der Stad vnd Tempels / weil Josai-
 chim sich gutwillig ergabe / vnnnd die Stadt auch nicht gewonnen
 ward mit macht.

Also nun fahen an die 70. Jahr der Verwüstung vnnnd Ge-
 fängnuß / die auch auß den Historicis also gezehlet werden.

1. Nabuchdonosor hat regirt / nach dem er Jerusalem gewonnen / den Tempel vnd Stad abgebrandt /	26
2. Evilmerodach nach ihm	30
3. Negazarus /	3
4. Labarsadachus /	6
5. Balsazarus	5

Diese Jahr thun in einer Summa 70.

So ist nun offenbar / wann die 70. Jahr anfangen / vnd sich
 enden. Nach diesen 70. Jahren haben regirt mit einander Cyrus
 vnd Darius Reges Persarum & Medorum, zwen Jahr her-
 nach regirt Cyrus zu Babylon alleine 22. Jahr / Darius aber re-
 girt die Meder. Wenn demnach 1. Esdr. 1. 7. 1. stehet / das der
 Befehl sey außgangen Jerusalem zu bauen / im ersten Jahr Cy-
 ri, des Königs in Persen / vnd widerüb Dan. 9. 7. 1. Das im ersten
 Jahr Darius Daniel die 70. Wochen auß zu sein zehlet / ist es nicht
 widereinander / dann Cyrus vnnnd Darius haben zwen Jahr mit
 einander regirt / weyl Darius dem Cyro Babylonien hat gewin-
 nen helfen / vñ also sie hernach sich getheilet / da Darius in Media /
 Cyrus aber in Persia vnd Babylonia regirt / dannerher auch Da-
 niel hernach c. 10. 7. 1. nicht mehr Daru gedencet / sondern Cy-
 ri, weil er alleine Babyloniäm regieret nach zweyen Jahren vnnnd
 saget: Im dritten Jahr des Königs Cores in Persen / 26.

Weil nun Cyrus König ward mit Dario vber Babylon / ging
 im erst

im ersten Jahr ihres Regiments der Befehl auß / Jerusalem zu
hawen / 2^e. Vnd Cyrus ward in diesem Werck von Gott sonder-
lich darzu erwecket. So ist nun der Befehl außgangen / wie Nehe-
am 1. stehet im ersten Jahr da Cyrus zu Babylon König wor-
den mit Dario / von dieser zeit bis auff Christum den Fürsten sind
7. Wochen vnd 62. Wochen / das ist 69. die werden computire
per septenarium, so kommen heraus 483. Wann ich auch auß
den Historien die Jahre der Jüdischen Fürsten zehle / von Zoro-
babel an / bis auff Nircanum / so befinde ich 488. fünf Jahr ist zu
viel / ist ein schlechter Irrthumb von den Historicis. Nach diesem
ist Christus geboren worden. Das sich aber ihr viel also mar-
tern mit den 70. Wochen im Daniele / die doch mit nichten eins
sein / mit den 69. wie sie alle meinen / daran thun sie seltsam / vnd
bemühen sich lauter vmbsonst / dann diese 70. Jahrwochen müs-
sen nicht durch 7. multipliciret werden / sondern gar viel anders
dieweil ein sehr grosses Geheimnuß darinnen verborgen ist / vnd
bisher so fast niemand gewußt / wann sie anfangen oder auffhören.
Es reden aber diese Wort vnd 70. Wochen von der Verwüstung
der Heyligen Stadt / wie lange sie / Jerusalem werde von den Hey-
den zertreten werden / nemlich bis der Heyden zeit erfüllet wirdt /
wie Christus selbst Luc: 2 1. v. 24. deutlich saget / vnd Paulus
Röman: 1 1. v. 25. wann diese zeit fürüber ist / alsdann wird die
Prævaricatio oder Mißhandlung ihr Ende haben / die Sünde
ingeleichen / wie Paulus an angezogenem Ort deutlich saget / ja sie
wird weggenommen vnd verhilget werden / vnd die Ewige Ge-
rechtigkeit herzu gebracht werden / darinnen sie alle den H^{er}ren
kennen vnd ehren werden zur letzten Zeit / Dses 3. v. 4. 5. die Ges-
chichte vnd alle Weissagung auffhören / vnd der Allerheyligste auff
dem Berge Zion eingesezt werden zum ewigen Könige in gloria
do er jezt noch nicht alles vnter seine Füße hat / Ebr: 2. v. 8. 2^e. da
wird regieren MELCHISEDEK, König vnd Priester zugleich
sein /



sein/vnd wir mit ihme Apoc: 1. & 3. & 20. 2^{te}. Aber von diesem
Geheymnuß künfftig/wils Gott/in dem Evangelio ziernd daz
rumb bemühe sich niemand mehr in diesen 70. Wochen. Was sol
te es nun für ein Geschick haben/das Jerusalem die H. Stadt
solt nimmer zertröten werden tempore Christi, da docheben das
mals ihr Scepter von ihnen genommen worden.



Das Sechste Glied mit seinem Beweiß.

Jezund nun zehlen wir die Jahr deß Gefängnuß zu Babel 70.
Hernach von diesen biß auff Christum sind

487

453.

Also nun ist Christus geboren worden im Jahr der Welt/4235.

Ich zweiffle sehr/ob jemand werde eine bessere Chronologi-
am geben/dann weil mir G. V. E. fast alle geheime Zahlen in der
Schrifte zu rechnen gegeben hat/vnd deroselben vortreffliche Ge-
heimnussen sohat er mir auch gegeben diese zeit vnd Jahr der Welt
zu rechnē/sie mögen mich ein Klügling heissen/so lange sie wollen/
werden mir aber dennoch das nicht nehmen können/was mir Gott
gegeben/vnd müssen leßlich zu Schanden werden.

Endlich wann die 6000. Jahr der Welt sollen voll werden/
so mangeln noch an 145. Jahr. Dem Verstendigen sage ich dieses
die Welt wird nimmer 45. Jahr stehen/weil ihr Ende schon da ist/
es glaub es wer da will/vnd lasse es wer da will. Der H. G. E. G.
kämpft mit viel tausend Heyligen zum Gericht/vnnd wird seine
Herzlichkeit sehen lassen. Dem nun der da ist/vnd der da war/
vnd der da zukünfftig ist/vnserm Gott vnd seinem

Sohn/sey Ehr vnd Preiß/von Ewig-
keit zu Ewigkeit/

A M E N.





APPENDIX AD ASTRO-
NOMOS.

Velich hab ich in den Calendern et
was gelesen / von der grossen Con-
junction, die alle 796. Jar geschicht/
vnd soll sich die letzte Conjunction ge-
endet haben vor 27. Jahren/ ein an-
derer meynet Anno 17. habe sie sich geendet. Aber
Keiner hat recht / & mirum est Astronomos non me-
lius observasse conjunctionem hanc magnam & ulti-
mam, quam Sabbathariam vocant. Es ist aber zu
wissen / das die grosse letzte Conjunction ehe nicht
geschicht / noch sich endet / bis daß Ende kömmet /
Hoc enim nos omnes docet ipsa ratio & natura, quod
cursus coeli prius non renovabitur, quam quando pe-
nitus defecerit. Ein jede Conjunction aber hat in
sich Achthundert vnd noch vber 30. Jahr / vnd
nicht nur 796. Wenn ich aber solcher Conjunctio-
num sieben zehle / alsdann finde ich annum finis hu-
jus mundi. Lernet derowegen besser in die rinden
der siderum kucken / vos Astronomi, vnd zehlet das
es taug /

es taug/vnd mit der Wahrheit concordire. Si in re-
 stitutione omnium renovabuntur animalia bruta.
 Roman. 8. à vanitate servitutis, &c. certè etiam stellæ
 & universum coeli compendium, sicuti de mutatio-
 ne coelorum dicit Psalmista. Dieses hab ich euch A-
 stronomis wollen pro Conclusionem Chronolo-
 gię hujus hinzuthun. Discite Astronomiã
 Propheticã, & tunc verè vati-
 cinabimini.

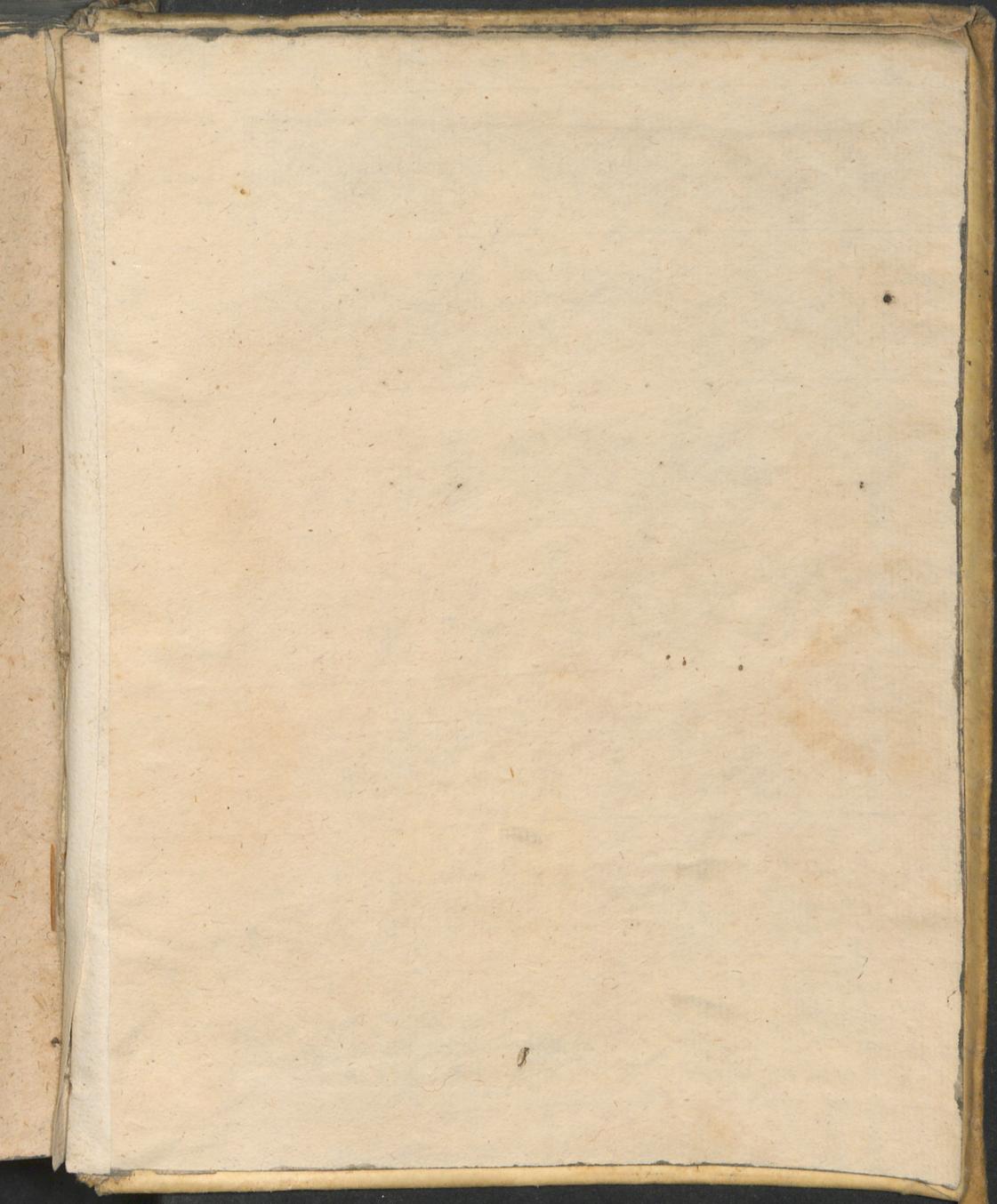


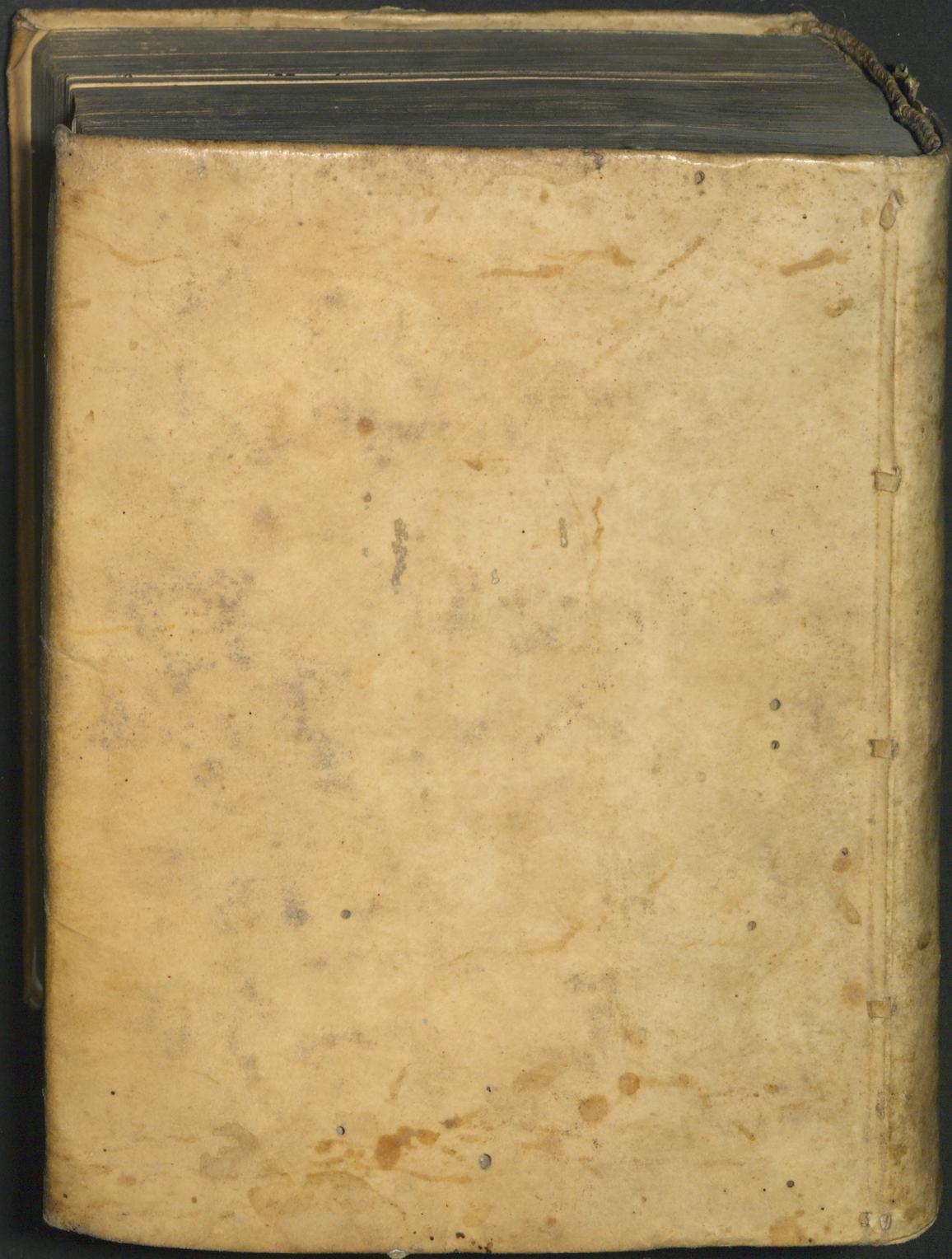
Gedruckt im Jahr Christi

M. D C. X X.

*Wenn auf 6000 Jahr auf 2 große Conjunctionen 1 Jahr kommt,
 so wird es in 1000 Jahren Conjunctionen vorkommen 257 Jahr
 5 Stunden, 17 Minuten, und bleibt nur eine Minute übrig, wie
 es ist.*

*157 Jahr 507 1/2 Tage 7 1/2 Stunden 12 1/2 Minuten
 77 77 77*





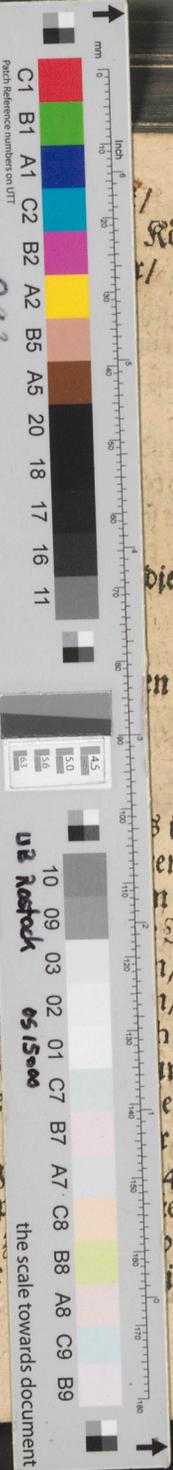
Regional-
bibliothek
Neubrandenburg

http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1016588399/phys_0030

Mecklenburg
Vorpommern



8. Joas
 9. Im 7.
 10. Dar
 11. Ama
 12. Asar
 13. Joshe
 14. Ahas
 15. Histi
 16. Man
 17. Amm
 18. Jofia
 19. Johas
 ne ich fi
 20. Jofaki
 21. Jofach
 rechne ic
 22. Zedekia



6	11.3.	interim post A.
1	11.4.	basiam regnavit
40	12.1.	Gotholia l:9. c.7.
29	14.2.	lib:9.c.10.
52	15.2.	lib.9.c.11.
16	15.33.	lib. 9.c.12.
16	16. 2.	lib:9.c.13.
29	18. 2.	lib. 10.c.3.
55	21. 1.	lib: 10.c.4.
2	21. 19.	lib. 10.c.4.
31	22. 1.	lib. 10.c.6.
	1.23.	Iof. 3. men:d.10.l.
		10.c.6.
	11	23.36. lib. 10.c.8.
	1	24.8. lib.10.c.8. dies 10.
	11	24.18. lib. 10.c.11).

Die 38
 wider 6. W
 ein König
 auffgezeich
 Berstendig
 Jahr des
 phus 470.
 ret/die Vieb
 So we

Da er g
 da der Temp
 in der Bibel
 die 70. Jahr

433.
 Ich zehle in zweymal 3. Monden/vnnd
 en pro interregno, da bisweilen auch
 n Monden mehr regieret hatt / so nicht
 Rechnun aber wird mir vielleicht kein
 r/dieweil die andern Chronologi mehr
 n/als Lutherus, nemlich 460. Jose-
 hus setzt / Salomon habe 80. Jahr regi-
 ir 40.
 empel verwüstet worden im Jahre
 r Welt / 3682.
 433. Iosephus zehlet Annum mundi
 et worden/3513. Die Chronologia
 ond setzet darauff das all hie angefaen
 ischen Gefängnuß/welches auch Recht
 ist/